

Wie beurteilt die Fachwelt „Die Schlosserlehre“?

„... ist ein mit zahlreichen Abbildungen aus der Werkstatt des Schlossers versehenes Fachbuch erschienen, das durch die Klarheit des Stils und durch die vorzügliche textliche Organisation sowohl für den facherfahrenen Schlossermeister als auch für den jungen Gesellen so viel Möglichkeiten der fachlichen Bereicherung bietet, daß das Buch schlechthin als „Die Schlosserlehre“ bezeichnet werden kann. Jeder Fachmann, der dieses Buch liest, wird aus der Vielgestaltigkeit des wertvoll bebilderten Stoffes neue Anregungen und neue arbeitsmethodische Möglichkeiten für sich gewinnen.“ „Maschinenmarkt Pößneck“. 36/1935.

„Das Buch ist vorzüglich geordnet; man wird selten finden, daß für den einfachen Werkmann auf so kurzem Raum alles so miteinander verknüpft gezeigt wird, wie es hier geschieht. — Eine solche Auswahl von so instruktiven Bildern, mit stets richtiger Anwendung auf den Betrieb, dann ferner die Auswahl der Werkzeugstähle bei spanloser wie bei spanabhebender Bearbeitung, die Abschnitte über Messen, die Verknüpfung von Werkzeug- und Maschinenarbeit, das Kapitel über Metallüberzüge usw., sie alle sind zweckmäßig. Sieht man dann noch in demselben Buch alle die Schlosserarbeiten, die vorkommen können, und den großen Fragezettel, so muß man fast erstaunt sein, wie auf diesen Raum eine so klare zusammenhängende Behandlung technischer und gewerblicher Vorgänge denkbar war.“ „Anzg. f. Maschinenwesen“. Essen. 18/1935.

„... ausführliche Auskunft über alles Wissenswerte aus der Werkzeug- und Arbeitskunde, d. h. über alle den Schlosserberuf angehenden Fragen der Werkstatteinrichtung und der Bearbeitungsmethoden. Es ist erfreulich,

feststellen zu können, daß der autogenen Metallbearbeitung ein ausführlicher, ihrer Bedeutung entsprechender Unterabschnitt gewidmet ist.“ „Autogene Metallbearbeitung“. Halle. 16/1935.

viel Interessantes und bietet ihm nicht nur für die Lehrlingsausbildung, sondern auch für die Arbeitsausführung und -verbesserung eine sehr schöne Hilfe. Es vermittelt die grundlegenden theoretischen Kenntnisse,

gen Menschen zum Eintritt in seine Lehrzeit.“

„Energie“, Berlin. 4/1935. „Wer hätte die vielseitigen Kenntnisse und die vielgestaltigen Arbeitstechniken in unserem Berufswesen besser in einem Lehrbuche zusammentragen können, als der Neubearbeiter dieses Buches, der als Schlossermeister und Schriftleiter einer Fachzeiung die Fühlung mit dem gesamten deutschen Schlosserhandwerk hat. Jeder Schlosser, der vorwärts kommen will, braucht das Buch so notwendig wie Hammer und Meißel; aber auch die Herren Kollegen hat das Buch vieles für die richtige Heranbildung unseres Nachwuchses zu sagen; besonders die Herren Kollegen der Gesellen- und Meisterprüfungskommissionen sollten auf diesen zuverlässigen Ratgeber nicht verzichten.“ „Schlosserztg.“, Wien. 5 u. 6/1935.

„Zur Ausbildung im Schlosser- und Eisenbaugewerbe wird „Die Schlosserlehre“ jedem Fachmann und jedem Schlosserlehrling ausgezeichnete Dienste als wertvolle Fundgrube zu leisten vermögen, weshalb wir die Anschaffung dieses Werkes bestens empfehlen. „Die Schlosserlehre“ soll nun auch im Verzeichnis der Lehrmittel für Berufsschulen, die Fachklassen in Gewerbeschulen und den Selbstunterricht auf Grund unseres Bundesgesetzes über die berufliche Ausbildung Aufnahme finden.“ „Schweiz. Schlosserzeitg.“, Zürich. 4/1935. „Kein Schlosserlehrling sollte sich zur Gesellenprüfung anmelden ohne sich vorher den ausgezeichneten Inhalt angeeignet zu haben.“ „Handwerkskammer von Oberbayern“.

„Der Reichsinnungsverband des Schlosserhandwerks hat damit ein wertvolles Lehrbuch für seine Fachangehörigen herausgebracht.“ „Gewerbekammer Leipzig“.

Die Schlosserlehre

Grundlagen für
Schlosser zur Anleitung in Schule und
Werkstatt und zum Selbstunterricht.

Begründet

von Schlossermeister J. JANTKE.

X. Auflage, 38.—48. Tausend.

Nach den vom Reichsinnungsverband
des Schlosserhandwerks aufgestellten
Richtlinien für die Lehrlingsausbildung
neu bearbeitet von

Schlossermeister M. L. DI MICHIEL,

240 Seiten Text, 503 Abbildungen,
Prüfungsfragen.

Preis 4,60 RM in Leinen.

Organisationspreis für die Innungen
im Reichsinnungsverband
des Schlosserhandwerks 3,75 RM.

(gemäß § 11, 1, Abs. 4 der Verk.-Ord.)

Verlag

von Charles Coleman in Lübeck

... eine solche gediegene Stoffauswahl, daß der Schlosser, der den Inhalt dieses leichtverständlich geschriebenen und mit klaren Abbildungen ausgestatteten Werkes, in sich aufgenommen hat, ein guter Geselle werden muß. Auch für den Meister bringt das Buch sehr

ohne die in unserer hochentwickelten Zeit eine praktische Berufsausübung unmöglich ist. Dem Buch ist in Handwerkskreisen weiteste Verbreitung zu wünschen. Es bildet bei der Fülle des gebotenen Stoffes und der sehr schönen Ausstattung ein passendes Geschenk für den jun-